



# Sprachbildungsprofis in mehrsprachigen Kitas – SprabiPiKs

Stand: 31.01.2021

## VERBUNDPROJEKT

### DER UNIVERSITÄT HAMBURG UND DER STIFTUNG UNIVERSITÄT HILDESHEIM

Laufzeit: 01.08.2018 bis 31.07.2021

#### Projektbeteiligte

Universität Hamburg: Prof. Dr. Drorit Lengyel (Projektkoordination), Dr. Tanja Salem (wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Stiftung Universität Hildesheim: Prof. Dr. Elke Montanari (Leitung des linguistischen Teilprojekts), Barbara Graßer, M.A. (wissenschaftliche Mitarbeiterin)

## AUSGANGSLAGE

Die Verbesserung der Interaktionsqualität in der sprachlichen Bildung – mit dem Fokus auf die professionelle Weiterentwicklung frühpädagogischer Fachkräfte – ist ein zentrales Ziel der frühkindlichen Bildung (DJI/WIFF 2016).

Aus interkulturell-erziehungswissenschaftlicher Perspektive erfahren gängige Modelle pädagogischer Qualität und Instrumente zu deren Messung die Kritik des Ethnozentrismus (Stamm & Edelmann 2013). Aus linguistischer Perspektive wird kritisiert, dass diese nicht die Bedeutung des Diskurses berücksichtigen, der die Qualität und Quantität des Inputs rahmt (Caroll 2000; Ehlich 2005).

## ZIEL

Ziel ist es, qualitativ zu rekonstruieren, wie die Kompetenzen von frühpädagogischen Fachkräften und die Bedingungen in den Einrichtungen und ihrem Umfeld mit der Qualität der Interaktionen zusammenhängen.

Erwartet wird, mit der Untersuchung einen Beitrag zur Erforschung des komplexen Qualitätsgefüges, in dem frühpädagogische Fachkräfte handeln, zu leisten. Auch wird davon ausgegangen hiermit zur Weiterentwicklung der Interaktionsqualität des pädagogischen Personals im Hinblick auf unterschiedliche sprachliche Voraussetzungen von Kindern beizutragen.

## STUDIENDESIGN

Interkulturell-erziehungswissenschaftliche und linguistische Fallstudie mit einem rekonstruktiven Vorgehen.

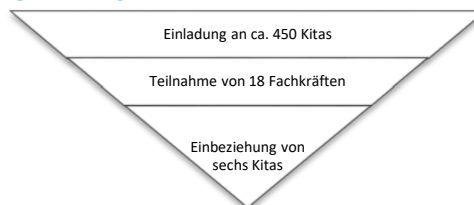
## INTERAKTIONSQUALITÄT UND SITUATIONSSPEZIFISCHE FÄHIGKEITEN

In der Forschung zur professionellen Kompetenz und Professionalität frühpädagogischer Fachkräfte wird davon ausgegangen, dass die Fähigkeiten Wahrnehmung, Interpretation und Handlungsplanung (Fröhlich-Gildhoff et al. 2014; Schäfer 2019) als situationsspezifische Fähigkeiten (Blömeke et al. 2015) von hoher Relevanz für die Gestaltung von Interaktionen sind. Aus professionstheoretischer Perspektive wird angenommen, dass die Ziele der Fachkräfte ihre Wahrnehmungen und Interpretationen leiten. Aus dieser Sicht sowie der der Funktionalen Pragmatik wird davon ausgegangen, dass Ziele ausschlaggebend für das Handeln sind (Schoenfeld 2011; Ehlich 2005).

## FORSCHUNGSFRAGE

Welche Ziele und situationsspezifischen Fähigkeiten weisen sprachförderkompetente frühpädagogische Fachkräfte auf und welche Rolle spielen sie bei der Gestaltung von (sprachenregenden) Interaktionen?

## SAMPLING



## DATENERHEBUNG UND -AUSWERTUNG



## AKTUELLER STAND

Beziehungen zwischen professionellen Voraussetzungen und Handeln der Fachkräfte: erste Einblicke

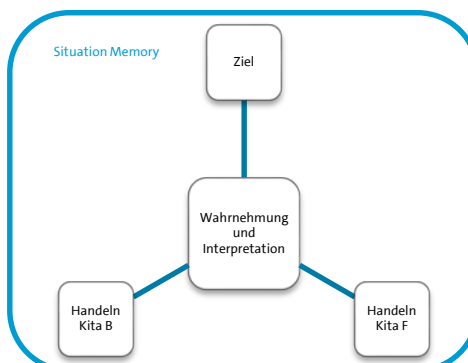
## ZIELE, WAHRNEHMUNG UND INTERPRETATION SOWIE DAS HANDELN IN SPEZIFISCHEN SITUATIONEN ERWEISEN SICH ALS KONSISTENT.

Die untersuchten Fachkräfte aus Kita Bär (Kita B) und Kita Fuchs (Kita F) verfolgen in denselben Situationen – Memory und Rollenspiel – unterschiedliche Ziele.

Kita B: „Das Spiel spielen“

Kita F: „Gedanken der Kinder in Erfahrung bringen/Bedeutungsklä rung“

Es werden die Ereignisse wahrgenommen und mit Bezug zu unterschiedlichen Entwicklungsdimensionen und dem Kontext interpretiert, die für die Zielerreichung relevant sind.



Kita B: Handeln konsistent; häufigste sprachliche Handlungen im Recall-Ausschnitt: Rückmeldungen auf sprachliche Handlungen (26,5%), sonstige Assertionen (19,1%)

Kita F: „Gedanken der Kinder in Erfahrung bringen“. Handeln konsistent; häufigste sprachliche Handlungen im Recall-Ausschnitt: Fragen (35,0%), Rückmeldungen auf sprachliche Handlungen (31,7%)

## DISSEMINATION

### VORTRÄGE FÜR DIE PRAXIS

- 12.12.2019: Vorstellung erster Ergebnisse für die Hamburger Fachberatungen im Programm „Sprach-Kitas“
- 07.02.2019: Projektvorstellung für die Hamburger Fachberatungen im Programm „Sprach-Kitas“

### WISSENSCHAFTLICHE PRÄSENTATIONEN

- 11./12.03.2021: Professionelle Fähigkeiten frühpädagogischer Fachkräfte für sprachliche Bildung: Wahrnehmung, Interpretation und Handlungsplanung. Vortrag auf der Jahrestagung der DGfE Kommission Pdkf
- 12.01.2021: Sprachliche Bildung in multilingualen Kitas: professionelle Voraussetzungen und Handeln frühpädagogischer Fachkräfte. Vortrag im Rahmen des Forschungskolloquiums des FB3 am Institut für Literatur und deutsche Sprache, SUH
- 15. bis 16.11.2019: Posterpräsentation auf dem 15. Workshop für Deutsch als Zweitsprache, Migration und Mehrsprachigkeit, JGU
- 17.09. bis 20.09.2019: Posterpräsentation auf der GAL Sektionstagung, MLU Halle-Wittenberg
- 23.07. bis 27.07.2019: Posterpräsentation auf der Summer School Multilingualism and Diversity Education 2019, SUH
- 05.09.2019: Präsentation erster Ergebnisse zur Rolle der Leitungen in Bezug auf sprachliche Bildung, ECER 2019, UHH
- 26.11.2018: Projektvorstellung auf einem Workshop des Forschungsschwerpunkts „Literacy in Diversity Settings“, Fakultät für Erziehungswissenschaft, UHH
- 23. bis 24.11.2018: Projektvorstellung auf dem 14. Workshop für Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Migration, SUH

### PUBLIKATIONEN

- Salem, T., Lengyel, D., Graßer, B., Montanari, E. (2020): Language Education Professionals in Multilingual ECEC Institutions – Sprachbildungsprofis in mehrsprachigen Kitas. In: EUJAL 8(1), 1-14.
- Salem, T., Lengyel, D. (2020): *Dass eine Familie weiß, wo sie was an Hilfe kriegen kann, wenn sie Hilfe braucht, das finde ich wichtig* – Sozialräumliche Vernetzung von Kitas in der Migrationsgesellschaft und die Rolle der Leitungen. Zeitschrift für Grundschulforschung. <https://doi.org/10.1007/s42278-020-00086-4>

## LITERATUR

- Blömeke, S., Gustafsson, J.-E., Shavelson, R. J. (2015): Beyond Dichotomies. In: Zeitschrift für Psychologie 122(1), 3-13. // Caroll, S. (2000): Input and Evidence. The raw material of second language acquisition. Amsterdam: Benjamins. // DJI (Deutsches Jugendinstitut)/Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (Hg.) (2016): Inklusive Sprachliche Bildung. Grundlagen für die kompetenzorientierte Weiterbildung. München: DJI (11). // Ehlich, K. (2005): Sprachaneignung und deren Feststellung bei Kindern mit und ohne Migrationshintergrund: Was man weiß, was man braucht, was man erwarten kann. In: K. Ehlich, U. Bredel et al. (Hg.): Anforderungen an Verfahren der regelmäßigen Sprachstandsfeststellung als Grundlage für die frühe und individuelle Sprachförderung von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund. Eine Expertise für das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Bonn/Berlin: BMBF, S. 11-75. // Fröhlich-Gildhoff, K., Nentwig-Gesemann, L., & Pietsch, S. (2014): Kompetenzen einschätzen und Feedback kompetenzbasiert formulieren. In: Deutsches Jugendinstitut/Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (Hg.): Kompetenzorientierte Gestaltung von Weiterbildungen. Grundlagen für die Frühpädagogik; ein Wegweiser der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF) (S. 128-153). München: DJI. // Schäfer, G. E. (2019): Bildung durch Beteiligung. Zur Praxis und Theorie frühkindlicher Bildung. Weinheim: Juventa Verlag ein Imprint der Julius Beltz. // Schoenfeld, A. H. (2011): Studies in mathematical thinking and learning: How we think. A theory of goal-oriented decision making and its educational applications (1. Auflage). New York: Routledge. // Stamm, M., Edelmann, D. (2013): Zur pädagogischen Qualität frühkindlicher Bildungsprogramme: Eine Kritik an ihrer ethnozentrischen Perspektive. In: M. Stamm und D. Edelmann (Hrsg.): Handbuch frühkindliche Bildungsforschung. Wiesbaden: Imprint: Springer VS (SpringerLink: Bücher), S. 325-341.

Das Verbundprojekt „Sprachbildungsprofis in mehrsprachigen Kitas (SprabiPiKs)“ ist im Schwerpunkt Weiterentwicklung der Interaktionsqualität des pädagogischen Personals – Umgang mit heterogenen Voraussetzungen der Kinder der Förderinitiative Qualitätsentwicklung für gute Bildung in der frühen Kindheit des Bundesministeriums für Bildung und Forschung angesiedelt. Förderkennzeichen: 01NV1804A

Informationen: <https://www.diver.uni-hamburg.de/uhh.de/ew-sprabipiks>